

Jugendmusikschule Dornach

# SEMESTERBRIEF

Frühjahr 2019



Dornach, im März 2019

Liebe Eltern  
Liebe Freunde der Jugendmusikschule

Mit besonderen Veranstaltungen prägte bereits das vergangene Semester unser Jubiläumsjahr «60 Jahre JMS Dornach». Hervorheben möchte ich die ausserordentlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler, wie sie im äusserst erfolgreichen **Konzert Talente** und dem **Karnevalkonzert** zu hören waren. Es war eine Freude zu erleben, auf welchem hohem Niveau musiziert wurde. Gratulation an die Ausführenden und Danke an die Lehrpersonen für die Vorbereitung. Der erste Event der Jubiläumsfeierlichkeiten, **Jazz im Foyer**, soll hier auch Erwähnung finden, denn dafür bildeten sich extra zwei neue Formationen auf Initiative der Lehrpersonen. Es wäre schön, wenn der eine oder andere Ort für eine nächste Veranstaltung wieder bespielt würde, wir sind auf jeden Fall willkommen.

Auch bereits der Vergangenheit gehören an die Advents- und Weihnachtsveranstaltungen, die gelungene Aufführung der Tanzklasse mit «**The Pirates of the Tannenwald**», verschiedene Schülerkonzerte und das **Konzert für Saiteninstrumente**, bei welchem Lehrpersonen mitgewirkt haben.

Es geht weiter mit den Jubiläumskonzerten: Schülerinnen und Schüler der Klavierklassen und deren Lehrpersonen sind am Sonntag, 7. April um 17 Uhr in der Aula Brühl (nicht in der Mehrzweckhalle) beim **Klavierfestival** zu erleben und am Mittwoch, 8. Mai um 19 Uhr, spielen die Lehrpersonen im Saal der JMS beim **Klavierrezital**. Abschluss finden die Feierlichkeiten im **grossen Jubiläumsfest vom Samstag, 15. Juni 2019 von 14-23 Uhr** an der JMS.

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit solch grosser Hingabe für ihr Hobby engagieren. Macht weiter so!

Mit dem Semesterwechsel im Januar gab es auch personelle Änderungen. Wir haben langjährige Mitarbeiter aus dem Kollegium der JMS verabschiedet: **Adolf Zinsstag** nach 32, **Peter Brunner** nach 19 und **Beat Forster** nach 13 Jahren erfolgreichem pädagogischem und musikalischem Wirken. Wir danken den Musikern für ihre Treue und wünschen für den weiteren Weg alles Gute. Die Gitarrenstelle konnten wir mit **Mirko Arnone** und die Schlagzeugstelle ad interim mit **Michael Deusch** besetzen. Wir heissen die beiden Kollegen herzlich willkommen.

Bitte beachten Sie den **Mutationstermin vom 15. Mai** für Abmeldungen auf Ende des laufenden Semesters und **Um- und Anmeldungen** für das neue Semester ab 12. August 2019. Wir danken Ihnen, wenn Sie diesen Termin einhalten. Bestehende Anmeldungen müssen nicht bestätigt werden, sie laufen automatisch weiter.

Nun wünsche ich Ihnen schöne Ostertage, die ja schon bald vor der Türe stehen und freue mich, Sie an unseren Anlässen begrüssen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüssen



Simon Reich, Schulleiter

## Herzlich willkommen!

Unsere neuen Lehrpersonen **Mirko Arnone** (Gitarre) und **Michael Deusch** (Schlagzeug) stellen sich vor:

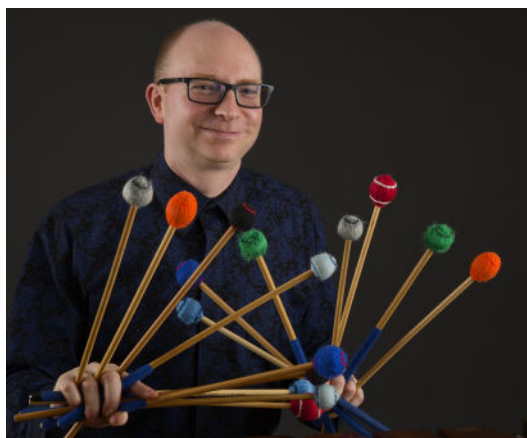


Liebe Freunde der Jugendmusikschule Dornach, geschätzte SchülerInnen und Eltern!

Erlauben Sie mir, mich kurz vorzustellen. Gebürtig aus Süditalien lebe ich seit 20 Jahren aus Liebe zur Musik und zur Bildung in deutschsprachigen Ländern - nach 6 Jahren in Deutschland bin ich nun seit 15 Jahren in Basel ansässig. In meiner Musikausbildung habe ich mich mit einem breiten Spektrum des Musizierens befasst: Von der Alten Musik der Renaissance und der Barock (Laute, Theorbe und Barockgitarre), worauf ich mich letztendlich spezialisiert habe, über die Klassik bis hin zu dem modernen Pop/Rock (moderne Gitarre, E-Gitarre) und moderner Musikproduktion (USA). Nebenbei konnte ich eine philosophische und pädagogische Ausbildung an der Universität Palermo und ein

Studium der Musikwissenschaft an der Universität Heidelberg unternehmen. Seit Januar habe ich die Freude und die Ehre, an der Dornacher Jugendmusikschule als Nachfolger von Peter Brunner Gitarre und E-Gitarre zu unterrichten und dabei junge Musikerinnen und Musiker auf dem wunderschönen Weg der Musik zu unterstützen und zu begleiten.

In meinem Unterricht und in dem Umgang mit den SchülerInnen ist mir zunehmend wichtig, die Musik und das Musizieren als Bereicherung des Lebens zu fördern. Mit den einfacheren und schwierigeren Momenten jedoch immer mit einem positiven Blick nach vorne, zu dem, was man noch entdecken und erleben kann. Jeder ist an sich einzigartig und es ist für mich nach wie vor spannend, für jede Schülerin und jeden Schüler den richtigen Schlüssel zu suchen, die möglichst Freude und Hingabe aufschliesst.



**Michael Deusch** wurde in Oberndorf am Neckar geboren. Den ersten Schlagzeugunterricht erhielt er an der Musikschule Lörrach bei Peter Wirwitzky und später bei Gustav Meinig. Nach dem Abitur Beginn des Studiums in der Schlagzeugklasse der Musikhochschule Basel bei Siegfried Schmid, bei dem er das Lehr- und Orchesterdiplom erwarb. Danach studierte er noch in der Konzertklasse der Musikhochschule Basel Schlagzeug und Kammermusik bei S. Schmid. Er besuchte ausserdem Lehrgänge an der Musik-Bundesakademie

in Trossingen und spielte mit dem Basler Schlagzeugensemble unter Dr. Paul Sacher eine CD ein. Er spielt in verschiedenen Orchestern und Besetzungen der Region und der Stadt Basel und tritt auch als Solist auf. Seine Leidenschaft für die irische Musik teilt er mit den Musikerinnen Stefanie Bischof, Katharina Bereuter und Yvonne Deusch in der Gruppe Dúil als Bodhrán-Spieler. Des Weiteren spielt er zusammen mit seiner Frau im World-Music Quartett Saitenschlag zusammen mit dem Perkussionisten Matthias Brodbeck und der

Pianistin Ayumi Brodbeck.

Mit grossem Erfolg konzertieren Yvonne und Michael Deusch als Kammermusikduo PercArpa im In- und Ausland, zum Beispiel im Juli 2002 beim 8. Weltharfen-Kongress in Genf. 1999 erhielten sie den Ehrenpreis des Masterplayers International Wettbewerbs in Lugano. Ihr Repertoire umfasst Werke vom Barock über Klassik, Romantik, Impressionismus bis zur modernen Literatur. Eine CD mit dem Titel PercArpa ist im Fachhandel erhältlich.

Das Unterrichten junger Menschen liegt mir sehr am Herzen. Hier kann ich das Feuer, das ich für die Welt der Perkussion und des Schlagzeugs habe, den Schülerinnen und Schülern im Einzel- und Gruppenunterricht sowie im Ensemblespiel weitergeben.

Sensible Wissensvermittlung und das Eingehen unter Achtung der menschlichen Würde auf jeden einzelnen Schüler, erachte ich als eine der wichtigsten Voraussetzungen für meinen Unterricht.

Es freut mich, all meine musikalischen Erfahrungen, die ich im Laufe der Zeit in verschiedensten Formationen und Orchestern sowie des bisweilen 30-jährigen Unterrichtens an verschiedenen Musikschulen wie z.B in Sissach und Arlesheim gemacht habe, den Schülerinnen und Schülern der JMS Dornach weitergeben zu können.



museumskonzerte  
dornach

## Die «Museumskonzerte Dornach» laden ein

Wie klingt eigentlich ein Cembalo? Was ist ein Streichquartett? Wie tönt eine Glasharfe oder ein Hammerklavier? Man könnte diese Fragen rein theoretisch beantworten, doch keine noch so umfangreiche Beschreibung würde ein echtes Hörerlebnis jemals ersetzen.

Das Hören als Sinneswahrnehmung ist die Voraussetzung für eine musikalische Bildung beim Menschen, und handkehrum durch nichts wird das Gehör so gebildet und verfeinert wie durch die Musik. Darum liegt es uns sehr am Herzen nebst dem umfassenden Bildungsangebot der JMS, unseren Schülerinnen und Schülern einen Zugang zum qualitativ hochstehenden und gleichzeitig zugänglichen Musikerlebnis zu ermöglichen.

Unser Partner, der Veranstalter «Museumskonzerte Dornach» hat mit seinen jährlichen fünf Konzerten in der Alten Kirche in Oberdornach ein grosszügiges Angebot für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Die jungen Zuhörer haben freien Eintritt zu den einstündigen Sonntagsmatineen. Die Konzerte dieses Jahr finden am 26. Mai, 9. und 23. Juni sowie am 11. und 25. August mit Beginn um 11 Uhr, unter dem Motto «**Pas de deux – ein musikalischer Genuss im Doppel**» statt.

Mit viel kreativen Engagement von Olga Bernasconi und Eva Oertle geleitet, sind die Museumskonzerte Dornach durch ihre abwechslungsreiche Programme, ihre überblickbare Dauer und eine anschliessende gemütliche Apéro ein empfehlenswertes Ziel für eines Sonntagsbesuchs für Gross und Klein.